

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf RUNDSCHAU

ISLANDPFERDE-WM: The beat goes on – vom 3. bis 10. August 2025 in Birmenstorf

Internationale Spitze zu Gast

Die Islandpferde-WM findet bereits zum dritten Mal in der Schweiz statt. Mit dem Hardwinkelhof der Familie Huwiler wurde der optimale Austragungsort gefunden.

SANDRA ZIPPO

Die Islandpferde-Weltmeisterschaft (WM) verspricht ein Event voller Emotionen und atemberaubende Pferdevorstellungen auf höchstem Niveau. Bis zu 35 000 Besucherinnen und Besucher werden auf dem Gelände des Hardwinkelhofs erwartet. Dank der Event-Town, die mit einem attraktiven Rahmenprogramm besticht, kommen nicht nur Pferdebegeisterte, sondern auch Unterhaltungsfans und Familien auf ihre Kosten. Denn mit Konzerten, Essensständen, Kinderprogramm, diversen Einkaufsmöglichkeiten sowie emotionalen und leidenschaftlichen Vorstellungen in Zucht und Sport wird es ein Erlebnis für Gross und Klein.

22 Nationen messen sich während einer Woche in unterschiedlichen Prüfungen und kämpfen um insgesamt 24 Weltmeistertitel. Die Disziplinen sind ebenso vielseitig wie die Rasse des Islandpferds selbst. Zuchtprüfungen für junge Pferde, Viereckprüfungen, Fünfgangprüfungen, Töltprüfungen und Rennen bilden ein abwechslungsreiches Programm.

Planung begann im Jahr 2019

Am 20. August fand der Spatenstich für das eigentliche Herzstück der Islandpferde-WM 2025 – die Prüfungs-ovalbahn sowie die Strecke für die Passprüfungen und die Zuchtvorstellungen – statt. Für Roman Spieler, OK-Präsident der WM 2025, ein wichtiger Meilenstein: «Mit dem Baubeginn des offiziellen Prüfungsgeländes wird alles Realität. Seit 2019 planen wir die Islandpferde-WM 2025, und nun nimmt alles Form an. Ein sehr wichtiger und emotionaler Tag.» Auf den Prüfungs-ovalbahnen werden die besten Reiterinnen und Reiter aus 22 Nationen ihre Pferde präsentieren. Nicht weniger wichtig ist die Trainings-



Von links: Ueli Heller, Präsident des Vereins Islandpferde-WM Schweiz; Oliver Egli, Geschäftsinhaber von Egli Gartenbau AG, Uster, Mitglied des Schweizer Nationalkaders der Islandpferde-Vereinigung Schweiz und Verantwortlicher für den Bau der WM-Prüfungsbahnen; Roman Spieler, OK-Präsident der WM 2025; Marianne Stänz, Frau Gemeindeammann Birmenstorf; Michèle und Thomas Huwiler, Besitzer des Hardwinkelhofs

BILD: VG | MARCO BOLOBNESE

ovalbahn, die im Juli dieses Jahres fertiggestellt wurde und optimale Bedingungen für die Athletinnen und Athleten zur Prüfungsvorbereitung bietet. Roman Spieler fügt an: «Es gibt einiges zu beachten beim Bau von Sport- und Zuchtbahnen für Islandpferdeprüfungen. So sollte sich unter anderem der Untergrund zwischen Trainings- und Prüfungsbahn nicht unterscheiden, damit sich die Reiterpaare auf die Gegebenheiten optimal vorbereiten können. Ebenfalls ist die Länge der Bahnen genaustens vorgegeben und muss eingehalten werden.» Der Baustart der mobilen Bauten soll dann Anfang Juli 2025 erfolgen.

Offizieller Song von Clio Zero

Für die Islandpferde-WM 2025 komponierte der Birmenstorfer Thomas Huwiler, Landwirt des Hardwinkelhofs und WM-Mitorganisator, einen eigenen Song. Die Band Clio Zero, deren Leadsänger Huwiler ist und die viele vom Birmfäscht kennen, kreierte das Lied «The

beat goes on». Die Band zollt mit isländischen Strophentexten und englischem Refrain den Islandpferden Tribut. Der offizielle WM-Song ist auf Spotify und anderen Streamingdiensten zu hören und lässt bereits jetzt WM-Stimmung aufkommen.

Dabei sein – ob als Zuschauer oder als Volunteer

Wer sich dieses Grossereignis nicht entgehen lassen will, kann schon jetzt Tickets mit Frühbucherrabatt bei Ticketcorner erwerben. Zu einem späteren Zeitpunkt werden weitere Informationen zu Möglichkeiten, wie man auf das Gelände gelangt, jedoch ohne Stadionzutritt, folgen. Und wer selbst Teil der Islandpferde-WM 2025 sein will, kann ausserdem via Swissvolunteers als HelferIn oder HelferIn hautnah dabei sein. Detailliertere Informationen zur Registrierung als Volunteer und viele weitere Auskünfte zum internationalen Spitzenevent in Birmenstorf finden Sie auf wc2025.ch

KOMMENTAR

Islandpferde in Birmenstorf

In einem knappen Jahr wird in unserem kleinen Birmenstorf die Islandpferde-Weltmeisterschaft stattfinden. Wie cool ist das denn! Menschen aus aller Welt werden nach Birmenstorf kommen, vereint durch ihre Freude an den Islandpferden.

Wer von Ihnen war schon einmal in Island? Ich hatte das Vergnügen. Zwei Dinge werde ich nie vergessen: die Herden mit frei laufenden Pferden, denen Reisende ab und zu begegnen konnten, und der Tagesritt auf einem Islandpferd. Dieser Ausflug zu Pferd hatte es in sich. Einer sehr grossen Gruppe von Menschen, viele davon absolute Reitanfänger, wurden die passenden Tiere zugeteilt. Da ich bereits das eine oder andere Mal geritten war, durfte ich auf ein Pferd für Fortgeschrittene. Mein braunes Islandpferd war zwar folgsam, aber es trat ab und zu mit dem Vorderbein ins Leere. Das rüttelte ganz schön, und ich musste mich konzentrieren, um nicht herunterzufallen.

Für den Anlass nächstes Jahr habe ich sehr gern das Patronat übernommen. Ich freue mich schon sehr darauf, die quirligen Islandpferde bei den Wettkämpfen erleben zu können. Ob ich wohl die speziellen Islandpferd-Gangarten Tölt und Pass erkennen kann?



Marianne Stänz, Gemeindefürsprecherin
marianne.staenz@birmenstorf.ch

GEMEINDEVERWALTUNG: Personelles

Abteilung Finanzen für die Zukunft gerüstet

Nach der Stellenbesetzung der Leitung Finanzen mit Bettina Huber sind Umstrukturierung und Reduktion der Stellenleitung nun beendet.

MANUEL BRUNNER

Vor einem Jahr konnte Blertina Sherifi, eine frisch ausgebildete Kauffrau, für die Zeit ihres Teilzeitstudiums befristet bis zum 31. August 2024 als Sachbearbeiterin Finanzen im Umfang von 40 Prozent angestellt werden. Die Befristung erlaubte der Abteilung, die Ist-Situation mit neuen Aufgabenteilungen und neuen Programmen zu analysieren und langfristig zu planen. Die Ablösung von Blertina Sherifi erfolgte mit bestehendem Personal. Unsere langjährige Mitarbeiterin Katja Nussbaumer, zuletzt im 20-Prozent-Pensum für die Einwohnerdienste tätig, stockte auf 50 Prozent auf. Dabei übernimmt sie mit

40 Prozent die bisherigen Aufgaben von Blertina Sherifi in der Abteilung Finanzen und reduziert ihre Tätigkeit bei den Einwohnerdiensten auf 10 Prozent, konzentriert auf Aufgaben an der Schnittstelle zur Abteilung Finanzen.

Die Abteilung Finanzen steht nun auf einem gefestigten Fundament mit bewährten und versierten Mitarbeiterinnen. Die Leitung obliegt mit 65 Prozent Bettina Huber, die mit ihrer Wahl in den Vorstand der Aargauer Finanzfachleute seit Kurzem den Bezirk Baden vertritt. Corinne Villiger übt im Umfang von 50 Prozent die Stellvertretung aus, und wie vorab genannt, ist Katja Nussbaumer neu im Umfang von 40 Prozent als Sachbearbeiterin Finanzen tätig.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken Blertina Sherifi für die befristete Unterstützung der Abteilung Finanzen und Katja Nussbaumer für ihren abteilungsübergreifenden Einsatz in der Gemeinde und wünschen beiden alles Gute.

AUSSTELLUNG: Vernissage zum Birmenstorfer Kalender 2025

Skizzen aus Birmenstorf

Die Gemeinde hat einen Kalender 2025 mit Bildern aus Birmenstorf herstellen lassen. Nun lädt der Gemeinderat zur Vernissage ein.

MARIANNE STÄNZ

Gemeinderat Martin Hofer und seine Frau Irene sind seit Langem mit dem Architekten und Künstler Alfred Görstner bekannt. Seit fast 20 Jahren gestaltet Alfred Görstner jedes Jahr einen Kunstkalender auf Basis seiner Reiseerlebnisse. Als Martin Hofer dem Gemeinderat letztes Jahr vorschlug, dass der Kalender 2025 mit Birmenstorfer Motiven entstehen könnte, war der Gemeinderat damit einverstanden, die finanzielle Rückendeckung ins Budget 2024 aufzunehmen.

Mit den Bildern und Zeichnungen aus Birmenstorf wird am 22. September im Gemeindehaus eine Vernissage durchgeführt. Die Bilder können bis Ende Februar 2025 dort besichtigt und sogar erstanden werden.

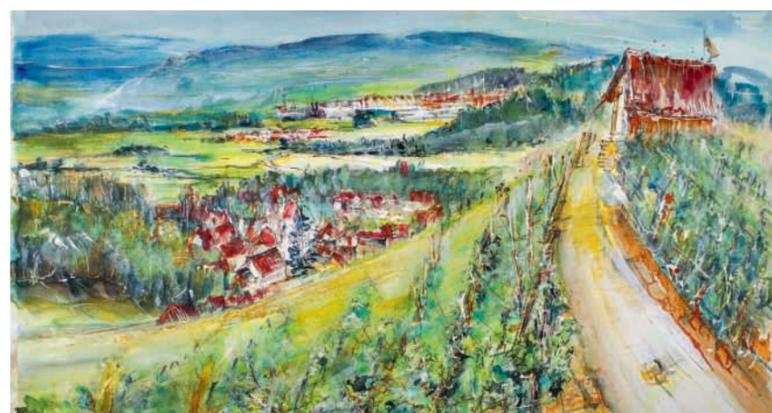


Bild von Alfred Görstner: Aussicht vom Birmenstorfer Rebberg

BILD: ZVG

Alfred Görstner wurde 1949 in Thüringen im deutschen Osten geboren und hat in Weimar an der heutigen Bauhaus-Universität Architektur studiert. Sein Spezialgebiet sind der Erhalt und die Umnutzung von historischen Baudenkmalern. Früher angestellt, arbeitet er seit über 30 Jahren als selbstständiger Architekt. In den letzten Jahren hat er, Architektur und Kunst verbindend, in Innenräumen

grossflächige Gemälde gestaltet. Auf seinen Reisen ist er stets mit dem Skizzenblock unterwegs, so auch im Aargau, da sein Sohn mit Familie in Brugg wohnt. Lernen Sie den Künstler Alfred Görstner kennen und lassen Sie sich von den überraschenden Sichten auf unser Dorf inspirieren!

Sonntag, 22. September, 14 Uhr
Mit Apéro

FREIZEIT: Abwechslungsreiches Programm im Rahmen des Aargauer Familientags

Ein Fest für die ganze Familie!

Am Aargauer Familientag in Birmenstorf können Gross und Klein die vielfältigen Angebote der Gemeinde für Familien erkunden und entdecken.

BRIGITTE LÜTHY

Nach der ersten Durchführung des Familientags im September 2022 findet nun die zweite Ausgabe statt. Der Aargauer Familientag bietet Interessierten die Gelegenheit, um diverse Angebote für Familien kennenzulernen und sich mit Fachpersonen oder anderen Familien zu vernetzen. An insgesamt 18 Standorten im ganzen Kanton gibt es unter der Federführung des kantonalen Departements Gesundheit und Soziales ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein.

Dieses Jahr auch in Birmenstorf

Einer der Standorte des diesjährigen Aargauer Familientags, der am Samstag, 14. September, stattfindet, ist Birmenstorf. Der Tag ist die ideale Gelegenheit, um das familienunterstützende Angebot im Dorf kennenzulernen. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die ganze Familie auf dem roten Platz. Die örtlichen Vereine sind am Aargauer Familientag ebenfalls anwesend. Der Sportverein baut einen Parcours für Kinder in der Turnhalle auf. Der Musikverein bereichert den Aargauer Familientag mit einem Kinder- und Familienkonzert in der Turnhalle Träff. Elternrat, Landfrauen und Kinderkleiderbörse verwöhnen alle mit einer Candy-Bar, und am Stand des Natur- und Vogelschutzvereins Birmenstorf kann man einen Nistkasten bauen. Ebenso werden die Mütter- und Väterberatung des Bezirks Baden und «Butterblüemli» mit einem Stand anwesend sein.

Umrahmt werden diese Aktivitäten mit Kinderschminken, einer Familien-



Szene aus dem Stück «Maximilia reist nach Australien»

BILD: ZVG

olympiade, einem Bobbycar-Rennen und einer Bastelecke, organisiert vom Familientreff Birmenstorf.

Programm

10 Uhr: Offizieller Start. Festwirtschaft mit Hotdogs, Grillwürsten und Candy-Bar. 11.15 Uhr: Besuch von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati. Ab 12 Uhr: Kinderschminken, Nistkasten bauen, Familienolympiade, Bastelecke und Bobbycar-Rennen. 13.30 Uhr: Familienkonzert des Musikvereins Birmenstorf. 15.30 Uhr: «Maximilia reist nach Australien» -

ein clowneskes Zaubertheater. 17 Uhr: Auftritt und Taufe des Maskottchens des Familientreffs Bir-

menstorf. Weitere Informationen sind unter birmenstorf.ch/aktuelles/familientag zu finden.

MAXIMILIA REIST NACH AUSTRALIEN

Das clowneske Zaubertheater für Kinder ab vier Jahren bietet Spass und Magie zum Mitmachen. Maximilia will ihre Tante in Australien besuchen. Ihre Reise führt sie ans andere Ende der Welt, ins Land der Kängurus. Doch schon unterwegs erlebt sie viele Abenteuer. Glücklicherweise hat sie immer ihr Zauberbuch und ihren grossen Zauberstab dabei. So meistert sie – gemeinsam mit den Kindern – jedes Abenteuer. Darstellerin: Myra May. Regie: Christian M. Schulz. Dauer: etwa 50 Minuten.

TSV BIRMENSTORF

Grill- und Sportplausch

Der TSV lädt zu seinem Herbstfäscht ein. Kinder und Erwachsene können an den Spielstationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Der Spass steht hierbei im Vordergrund, unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Jedes Kind erhält zudem für das ausgegaltene Tischset, das wie jedes Jahr allen Birmenstorfer Haushalten zugestellt wird, einen kleinen Preis. Für das leibliche Wohl werden Fleisch- und Gemüsespieße (auch dieses Jahr gibt es dank der Zusammenarbeit mit der Dorf-Metzg einen TSV-Spiess), Burger und Salate angeboten. Die Kinder werden in den frühen Abendstunden vom Bar-DJ unterhalten.

**Samstag, 7. September, ab 16 Uhr
Schulhaus Neumatt**

SENIORENKOMMISSION

Vortrag: Darm mit Charme

Es gibt nur wenige Prozesse in unserem Körper, bei denen der Darm nicht in irgendeiner Form involviert ist. Sekundär hat eine Funktionsstörung im Darm gesundheitliche Folgen. Alle, die mit der Verdauung Probleme haben, wissen, wie einschränkend das fürs Wohlbefinden ist. Je älter man wird, desto mehr hat unser Verdauungstrakt schon mitgemacht. Die Seniorenkommission lädt ein zu einem Vortrag von Corinne Müller, Fachberaterin für Darmgesundheit. Sie wird ihr Wissen über dieses faszinierende Organ gern weitergeben, sodass Zusammenhänge erkannt und allenfalls Gewohnheiten hinterfragt werden können. Mit dem ein oder anderen Tipp fällt es leichter, den Alltag «Darm pro» zu gestalten.

**Donnerstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr
Halle Träff**



Das neue Logo der Schule und der QR-Code zur Homepage der Schule



BILD: ZVG

SCHULE BIRMENSTORF: Änderungen auf das neue Schuljahr

Eine Schule, die weitergeht

Das neue Schuljahr hat begonnen. Neue Eindrücke, neue Verhaltenssituationen und neue Gspänli warten auf die Kinder und Lehrpersonen.

YASMIN PFÄNDLER

Mit dem Schuljahresbeginn wird ein neuer Jahrgang von Kindern zu regelmässigen Verkehrsteilnehmenden. Für die Kinder ist der Schulweg ein gesundes und lehrreiches Erlebnis – vorausgesetzt, die Kinder gehen zu Fuss –, bei dem Autonomie und Freiheit gelebt und gelernt werden. Auf dem Schulweg lernen die Kinder die Gefahren des Strassenverkehrs kennen und eignen sich das korrekte Verkehrsverhalten an. Durch die vielen, teilweise auch neuen Eindrücke rücken die Verkehrsregeln, besonders

zu Beginn der Schulzeit, ab und zu in den Hintergrund. Trotzdem werden die Eltern gebeten, auf Elterntaxi zu verzichten.

Per Schuljahr 2024/2025 sind insgesamt 29 Kinder in die Schulen Birmenstorf eingetreten. Davon gehen 24 Kinder in den kleinen Kindergarten, jeweils ein Kind in den grossen Kindergarten, in die 1. Primarschulklasse sowie in die 2. Primarschulklasse. Zudem hat die 5. Primarschulklasse mit neuen Schülern Zuwachs erhalten. Insgesamt besuchen derzeit 251 Schülerinnen und Schüler die Volksschule Birmenstorf, verteilt auf Kindergarten, Primarschule und Mittelstufe. Das sind leicht weniger Schülerinnen und Schüler als per Ende des Schuljahres 2023/2024, denn 41 Kinder durften in die Oberstufe wechseln.

Auch bei den Lehrpersonen gab es Wechsel und Pensenerhöhungen. Auf

das neue Schuljahr durfte die Schule Birmenstorf vier neue Lehrpersonen sowie eine neue Lehrassistentin begrüssen. Durch Aufstockungen der Pensen bei bestehenden Lehrpersonen konnten die Diskrepanzen beim Sollbestand der Lehrkräfte intern bereinigt werden. Leider konnte die ausgeschriebene Stelle für eine schulische Heilpädagogin in der Mittelstufe nicht besetzt werden. Die Ressourcen wurden ebenfalls intern auf bestehende Lehrpersonen aufgeteilt.

Per Schuljahresbeginn erstrahlt die Homepage der Schule Birmenstorf in einem neuen Design. Im Zuge der Erstellung der Homepage wurde das Logo aufgefrischt und angepasst – denn noch immer ist die Schule Birmenstorf eine Schule, die weitergeht. Berichte über vergangene Events, Termine von Schulanlässen und vieles mehr finden Sie auf der Homepage schule-birmenstorf.ch.

KANTONALE WAHLEN: Herbst 2024

Plakatieren, kumulieren und panaschieren

Am 20. Oktober wählen die Stimmberechtigten unsere Kantonsvertreter in Aarau. Über 1000 Kandidierende stellen sich zur Wahl.

MANUEL BRUNNER

Kaum jemand hat es bemerkt. In sogenannten stillen Wahlen wurden Gerichtspräsidentinnen und Gerichtspräsidenten, Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter, Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie Schulrätinnen und Schulräte in unserem Wahlkreis gewählt. Still, da sich innerhalb der Anmeldefrist und der Nachmeldefrist so viele Kandidierende zur Wahl gestellt haben, wie Sitze zu vergeben waren.

Ganz so still werden die Mitglieder des Grossen Rats und des Regierungsrats am 20. Oktober nicht gewählt. Es ist wieder so weit: Die Wahlplakate zieren Strassenränder und freie Flächen. Frühestens acht Wochen vor dem Wahlsonntag bis spätestens sieben Tage nach dem Urnengang dürfen Wahlplakate unter bestimmten Vorgaben aufgehängt oder aufgestellt werden.

Die 140 Kantonsvertreter des Grossen Rats werden dabei im Verhältnis zu ihrer Parteistärke im jeweiligen

Bezirk gewählt – deshalb Proporzwahl. Die fünf Mitglieder des Regierungsrats werden im Majorzverfahren (Mehrheitswahl) gewählt.

Bei der Proporzwahl können Sie panaschieren. Dabei werden Kandidierende einer anderen Partei auf die ausgewählte Liste gesetzt. Beim Kumulieren dürfen Sie eine kandidierende Person zweimal auf die Liste setzen.

Doch beides bringt nichts, wenn Ihre Stimme nicht zählt. Wer brieflich stimmt,

- setzt seine Unterschrift auf den Stimmrechtsausweis;
- muss den offiziellen Wahlzettel in das Stimmzettelcouvert legen und dieses zukleben;
- legt das Stimmzettelcouvert sowie den Stimmrechtsausweis in das Antwortcouvert;
- klebt das Antwortcouvert zu und stellt es rechtzeitig der Gemeindekanzlei zu.

Wissen Sie, welche Partei und Personen Sie wählen? Sie haben für die Meinungsbildung noch etwas Zeit. Das Abstimmungsmaterial wird zwischen dem 23. und dem 27. September bei den Stimmberechtigten eintreffen und kann bis zum 20. Oktober, 9.30 Uhr, in den Gemeindebriefkasten (jederzeit) oder in die Wahlurne (Wahlsonntag, 9 bis 9.30 Uhr) eingeworfen werden.



Velotourengruppe der Seniorenkommission: Machen Sie mit! BILD: ZVG

ENGAGEMENT I

Tourenleitung gesucht

Die Seniorenkommission organisiert monatlich Wander- und Velotouren sowie Spazierwanderungen – ausgedehnte Spaziergänge – für Menschen ab 60 Jahren. Regelmässig nehmen mehr als zwei Dutzend Personen teil. Manchmal sind die Touren ein bisschen anspruchsvoller, meistens aber gemütlich. Auch sind die nötigen Beizenstopps natürlich eingeplant. Die Seniorenkommission sucht laufend Interessierte, die solche Touren leiten würden. Wandern Sie gern? Sind Sie ein regelmässiger «Radler», der seine einfachen und mittelschweren Touren gern mit anderen zusammen erkunden möchte? Und haben Sie das nötige Organisationstalent, um die Touren vorzubereiten und eine Gruppe von Gleichgesinnten zu führen? Dann melden Sie sich unverbindlich bei Clemens Lüthi (clemens.luethi@bluewin.ch). Es ist möglich, sich zuerst einem erfahrenen Tourenleiter anzuschliessen und so im neuen Ämtli zu schnuppern. Zudem hilft die Seniorenkommission natürlich bei der Planung und übernimmt die Kommunikation. Und wer an einer Tour teilnehmen möchte, findet alle Termine fortlaufend auf birnenstorf.ch und in der «Rundschau».

BR

ENGAGEMENT II

Schauspielfans gesucht

Nic Hofmann wohnt neu in Birnenstorf. Am Neuzuzüger-Abend erkundigte er sich, ob es bereits eine Laienschauspielgruppe in Birnenstorf gebe. In Ermangelung einer solchen regt er an, Gleichgesinnte für ein Theaterprojekt zu suchen. Nic Hofmann findet es nämlich schade, dass begnadete Laiendarsteller ihrer Passion gegenwärtig ausserhalb des Dorfs fröhnen müssen. Sicher gibt es andere Personen, die selbst auch in anderen Theatergruppen aktiv sind. Und vielleicht haben einige darunter schon an ein eigenes Theaterprojekt in Birnenstorf gedacht. Er ist deshalb gespannt, ob sich über diesen Aufruf Interessierte für ein unverbindliches Treffen finden lassen. Und wenn der Funke überspringt, können in Birnenstorf bald schon die Bretter, die die Welt bedeuten, von heimischen Talenten bespielt werden. Nic Hofmann freut sich über eine unverbindliche Kontaktaufnahme unter nic.hofmann@gmx.ch.

BR



Vorhang auf in Birnenstorf! ARCHIV

GREZWANDERUNG: Bannumgang am Samstag, 14. September, 9 bis 16 Uhr

Einmal rund um Birnenstorf

Der Gemeinderat und der Kulturkreis laden Sie zur dorfgeschichtlichen Wanderung entlang der Grenzen von Birnenstorf ein.

STEFAN MICHEL, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV

Birnenstorf umfasst eine Fläche von etwa acht Quadratkilometern. Unsere Gemeindegrenze misst über 20 Kilometer, was der halben Marathondistanz entspricht. Ihr Verlauf ist zum Teil durch natürliche Begebenheiten wie die Reuss vorgegeben. Das Gegenstück zur Reuss bildet der Wald. Er umschliesst unseren Gemeindebann fast vollständig und ist ein Resultat der Rodungen unserer Vorfahren. Die Gemeindegrenze ist aber auch das Resultat historischer Prozesse. Seit der Reformation und bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wurde sie zudem als Abgrenzung gegenüber Andersgläubigen verstanden. Bis in die heutige Zeit sind ihre Form und ihre Ausdehnung einem stetigen Wandel unterworfen, beispielsweise durch die Güterregulierung und den Nationalstrassenbau im 20. Jahrhundert. In den letzten Jahrzehnten ging das Trennende zugunsten des Verbindenden zurück: Über die Grenzen hinweg arbeitet Birnenstorf mit seinen Nachbarn zusammen – in der Strom- und der Wasserversorgung, der Feuerwehr, der Sozialhilfe und in vielen weiteren Bereichen des täglichen Lebens.

Das Birnenstorfer Weg- und Strassennetz erlaubt es uns erfreulicherweise, die Gemeindegrenze mehr oder



Sogar Steine können wandern, auch wenn sie dabei deutlich langsamer unterwegs sind als Menschen. Wie der Elefantestein im Waldstück unterhalb des Kantonsspitals nach Birnenstorf gelangt ist, erfahren Sie an der dorfgeschichtlichen Wanderung am 14. September

BILD: ZVG | PATRICK ZEHNDER

weniger direkt abzuschreiten. Am Samstag, 14. September, am Tag der Ortsbürgergemeinden, veranstalten Gemeinderat und Kulturkreis Birnenstorf einen geführten Bannumgang. Die rund 20 Kilometer lange Route beginnt beim Schulhaus Widegass und führt uns zu Fuss einmal der Gemeindegrenze entlang, vom Reussufer bis zum höchsten Punkt nach Altrütene auf 573 m ü. M.

Unterwegs werden wir an verschiedenen Stationen haltmachen und allerhand Lehrreiches über unser Dorf und seine vielfältige Vergangenheit

erfahren. Die Co-Autoren der Birnenstorfer Ortsgeschichte, Patrick Zehnder und Stefan Michel, führen durch den Tag.

Die Mittagsrast findet bei der Waldhütte Oberhard statt, wo eine Stärkung vom Grill offeriert wird. Wer sich nicht die volle Distanz zutraut, hat die Möglichkeit, nach der Hälfte der Strecke bei der Waldhütte auszusteigen oder erst ab dort mitzumarschieren. Die Route wird ausschliesslich zu Fuss begangen.

Treffpunkt und Zeitplan: Samstag, 14. September, um 9 Uhr beim Schul-

haus Widegass. Mittagsrast bei der Waldhütte Oberhard um etwa 12 Uhr. Ende der Veranstaltung beim Schulhaus Widegass um ungefähr 16 Uhr.

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, Rucksack mit Trinkflasche und Zwischenverpflegung. Das Mittagessen mit Getränken bei der Waldhütte wird von der Gemeinde offeriert.

Der Anlass findet bei jeder Witterung und mit der Unterstützung der Jagdgesellschaft Wasserschloss und der Ortsbürgergemeinde Birnenstorf statt.



Der Karliturm an der Verzweigung Mellingerstrasse/Bernerweg

BILD: ZVG

WETTBEWERB: Auflösung

Was hat es mit dem Karliturm auf sich?

Im Wettbewerb vom Juli war der Karliturm an der Verzweigung Mellingerstrasse/Bernerweg gesucht. Weshalb steht er überhaupt dort?

MARIANNE STÄNZ

1895 wurde das erste Gebäude in Birnenstorf mit Strom versorgt. Der in Turgi mit einem Wasserrad erzeugte Strom wurde in Birnenstorf in der Ziegelei (wo heute die Halle Träff steht) für den Antrieb eines Motors und für die Beleuchtung benötigt. Die Bevölkerung stand der Elektrizität anfänglich skeptisch gegenüber, sodass erst 1911 ein Verteilnetz für elektrisches Licht im Dorf projektiert wurde. Gleichzeitig wurde die Transformatorstation Dorf gebaut, die Mittelspannungsstrom in Niederspan-

nungsstrom für die Haushaltungen umwandelt.

Nach und nach wurden mehr Häuser und Weiler ans Stromnetz angeschlossen. Das Gebiet Lindmühle wurde zuerst über eine Freileitung aus dem Dorfzentrum mit Strom versorgt. Nach dem Einbau eines 10-PS-Motors in der oberen Mühle kam es zu grossen Spannungsschwankungen. Deshalb beschloss man 1948 den Bau einer neuen Transformatorstation Bernerweg an der Mellingerstrasse. 1972 wurde die Station ausser Betrieb genommen und in ein Salzlager umfunktioniert. Wieso aber wird dieser Turm von den Einheimischen Karliturm genannt? Beim Bau des Turms war ein gewisser Karl Fischer für die technischen Betriebe verantwortlich. Ihm zu Ehren – oder als Neckerei – wurde die Station als Karliturm bezeichnet. Der Enkel Fischers lebt übrigens immer noch in Birnenstorf.



Emailschild Bitterwasser und Milchkessel



FOTO: ZVG

SAMMLUNG: Zuwachs im Ortsmuseum

Bitterwasser und Kessel für «weisses Gold»

Die Arbeitsgruppe Sammlung und Archiv freut sich immer über Zuwachs für das Ortsmuseum, so auch über die zwei neuesten Raritäten.

PATRICK ZEHNDER, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV

In der Sammlung unseres Ortsmuseums findet sich neu ein Emailschild, wie es vor 100 Jahren vor Apotheken und Arztpraxen hing. In französischer Sprache macht es Werbung für Birmo, das natürliche Bitterwasser, das bis vor 40 Jahren hergestellt wurde. Birmo half, so verspricht es das Schild, bei Verstopfung, Magenbeschwerden und Fettleibigkeit. Besorgt hat die Rarität Roland Meyer-Imboden, der wohl grösste Birnenstorfer-Fan in seiner Alterskategorie.

Zudem findet sich im Ortsmuseum seit Neuestem ein Milchkessel aus leichtem Blech. Er fasst zwölf Liter und wurde bis 1963 vom Bauernhof von Johann und Hilda Zehnder-Würsch an der Bruggerstrasse 17 in die Birnenstorfer Chäsi der Familie Häusermann getragen. Das übernahm oft Tochter Cécile, die den abendlichen Botengang zum Anlass nahm, mit Schulfreundinnen einen Moment zu plaudern. Deshalb war die Arbeit bei Bauernkindern beliebt.

Im genannten Jahr gab es in Birnenstorf über 100 Bauernbetriebe, zwei Drittel davon im Nebenerwerb, die zusammen 260 Kühe, 20 Pferde, 290 Schweine und 30 Ziegen hielten. Der Milchkessel ist ein Objekt aus der Kleinlandwirtschaft, die es längst nicht mehr gibt. Cécile Gerwer-Zehnder hat ihn der Arbeitsgruppe Sammlung und Archiv geschenkt. Herzlichen Dank den Schenkenden.

LANDWIRTSCHAFTS- UND UMWELTKOMMISSION: Tipps vom Profi für die Wassernutzung

Regenwasser sammeln und nutzen

Diesen Sommer haben das Giessen oft die Wolken übernommen, was wir zunehmend selbst tun müssen. Regenwasser ist dafür ideal.

HEINZ FELLMANN

Laut Wissenschaft werden wir in Zukunft vermehrt mit Starkregen und längeren Trockenphasen leben müssen. Der Bedarf an Giesswasser für Pflanzen in heissen Zeiten wird steigen. Davon sind landwirtschaftliche Flächen sowie öffentliche und private Grünflächen gleichermaßen betroffen. Der zunehmende Verbrauch von Wasser vom Hahn wird im Portemonnaie zu spüren sein. Es liegt deshalb nahe, Regenwasser zu speichern, um es in trockenen Zeiten zu verwenden.

Es beginnt bei der Gestaltung

Eine einfach zu realisierende Variante, um Regenwasser zu sammeln, sind eine Klappe im Dachwasserfallrohr und ein Fass darunter. Der Regen spendet so wunderbar weiches Wasser für den Garten und die Zimmerpflanzen. Idealerweise wird der Überlauf des Fasses einer eingegrabenen Schale oder einem kleinen Tümpel zugeführt. Das dient als Tränke für Igel, Vögel und andere Wildtiere.

Die sinnvolle Nutzung von Wasser beginnt bei der Gartengestaltung. Bei Nutzgärten mit Gemüse und Beeren ist regelmässiges Giessen notwendig. Bei einem Ziergarten lohnt es sich, die Pflanzenwahl gut zu bedenken, das



Brunnen mit erdverlegtem 500-Liter-Wassertank und Handschwengelpumpe

BILD: ZVG

heisst, gut besonnte, heisse Gartenecken mit sonnenliebenden Pflanzen zu bestücken, die mit wenig Wasser auskommen, und schattige Standorte mit dafür geeigneten Pflanzen zu bestücken.

Pflanzenwahl

Ein sattgrüner Spitzgrasrasen ist schön anzuschauen. Aber lohnt sich der Aufwand? Ein frisch gemähter Kräuterrasen wirkt ebenso gepflegt,

und lässt man ihn wachsen, blüht er. Zudem erträgt er Hitze und Trockenheit weit besser, und er erholt sich schneller davon. Anspruchsvoll wird es auf der Terrasse: Kübelpflanzen haben einen begrenzten Wurzelraum und sollten nicht austrocknen, können bei anhaltendem Regen aber auch nicht «ertrinken». Die Pflanzkübel brauchen Löcher im Boden, damit das überschüssige Wasser abfließt. Am besten auf dem Topfboden eine Si-

ckerschicht aus Kies verteilen und mit einem torffreien Pflanzsubstrat auffüllen. Kübelpflanzen sollten periodisch mit einem organischen Flüssigdünger gedüngt werden und, wenn möglich, mit Regenwasser gegossen werden, viele Pflanzen mögen unser kalkhaltiges Wasser nicht. Ausserdem bleiben die keramischen Pflanzgefässe so länger schön.

Buchtipp: gartenglueck.ch von Peter Richard.

WETTBEWERB: Wo ist das?

Kennen Sie Birmenstorf?

Dieses Jahr gibt es in allen Ausgaben der «Birmenstorfer Rundschau» einen Wettbewerb. Gewinnen Sie Gutscheine im Wert von 50 Franken!

Birmenstorf hat viel Spannendes zu bieten. Und manchmal liegen das Schöne und das Interessante in kleinen Details verborgen. Diese kleinen Dinge aufspüren können alle, die am Wettbewerb teilnehmen. In jeder Aus-

gabe der «Birmenstorfer Rundschau» zeigen wir Ihnen ein Ausschnitt aus Birmenstorf, verbunden mit der Frage «Wo ist das?».

Erkennen Sie, was auf dem nebenstehenden Bild fotografiert wurde und wo in der Gemeinde dieses Objekt zu finden ist? Dann schreiben Sie eine E-Mail mit ihrer Antwort an gemeindekanzlei@birmenstorf.ch, rufen Sie auf der Gemeindekanzlei an oder kommen Sie vorbei. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir Einkaufsgutscheine von Birmenstorfer Läden im



Wo ist das? Nehmen Sie am Wettbewerb teil!

BILD: ZVG

Wert von 50 Franken. Die Auflösung des Rätsels und den Namen des Gewinners oder der Gewinnerin publizieren wir stets in der nächsten Ausgabe. Einsendeschluss für dieses Rätsel ist der 6. September. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung.

Auflösung des Wettbewerbs vom 4. Juli: Gesucht war der Karlitum (ehemaliges Transformatorenhaus) an der Mellingerstrasse. Wer wissen will, was es damit auf sich hat, findet weitere Infos im Beitrag auf Seite 3. BR

VERWALTUNG: Technische Betriebe Birmenstorf

Akontorechnungen der Technischen Betriebe

Neues Abrechnungssystem der TBB und neue Amtsbereiche der Abteilung Finanzen.

Wie bereits früher kommuniziert wurde, sind die Zählerableserinnen und -ableser nur noch einmal pro Jahr unterwegs. Damit die Technischen Betriebe Birmenstorf (TBB) den Verpflichtungen gegenüber ihren Lieferanten nachkommen können, werden im Frühjahr und im Herbst Akontorechnungen an die Bevölkerung Birmenstorfs versandt. Die Höhe der Akontorechnungen wird, gestützt auf den Vorjahresverbrauch, festgelegt. Die definitive Abrechnung erfolgt am Anfang des Folgejahrs, wenn die effektiven Verbrauchswerte abgelesen

sind. Aufgrund der Umstellung des IT-Systems war auf der letzten Rechnung leider nicht ersichtlich, dass es sich um eine Akontorechnung handelt. Die nächste Akontorechnung wird im September versandt und als solche gekennzeichnet. Auch wenn es sich um eine Akontorechnung handelt, ist deren Bezahlung zwingend.

Mit der Einführung des neuen IT-Systems wurden die Prozesse zwischen den TBB und der Abteilung Finanzen vereinfacht. Neu ist die Abteilung Finanzen Ihr Ansprechpartner für Umzugsmeldungen, die Organisation des Stromablesens und die Pflege der Daten im System. Bitte melden Sie Mieter- und/oder Eigentümerwechsel schnellstmöglich der Abteilung Finanzen (finanzen@birmenstorf.ch). BR

TERMINE

Es läuft etwas in Birmenstorf

Die nächste «Birmenstorfer Rundschau» erscheint am Donnerstag, 31. Oktober. Bis dahin stehen einige Termine an:

- Heute, 29. August, 11.30 bis 14 Uhr: Die Senioren 60+ laden ein zum Seniorenmittagstisch im Gasthof zum Bären
- Samstag, 31. August, 13 bis 16 Uhr: Obligatorisches Schiessprogramm der Schützengesellschaft Birmenstorf in der Schiessanlage Mühlscheer in Wohlenschwil
- Donnerstag, 5. September, Besammlung um 8.50 Uhr, MZH: Die Senioren 60+ laden ein zur Velofahrt, Anmeldung bis 2. September unter notter.urs@hispeed.ch / 079 431 38 85
- Samstag, 7. September, ab 8.30 Uhr: Pflegeeinsatz im Orchideengebiet Schluu, zusammen mit der Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen, Interessierte besammeln sich im Gasthof Adler
- Samstag, 7. September, ab 16 Uhr: Herbstfest des TSV Birmenstorf beim Schulhaus Neumatt, siehe Beitrag auf Seite 2
- Mittwoch, 11. September, 14 bis 15.30 Uhr: Kasperlitheater des Elternrats für Kinder ab 4 Jahren in der Halle Träff, Eintritt 5 Franken
- Mittwoch, 11. September: Die Senioren 60+ laden ein zu Seniorentreff, Infos folgen
- Samstag, 14. September, ab 9 Uhr: Bannumgang, einmal rund um Birmenstorf, für Details siehe Beitrag auf Seite 3
- Samstag, 14. September, ab 10 Uhr: Aargauer Familientag mit Regierungsrat Jean-Pierre Gallati, siehe Programm auf Seite 2
- Donnerstag, 19. September: Die Senioren 60+ laden ein zur Wanderung, Infos folgen
- Samstag, 21. September, 7 Uhr: Papier- und Kartonsammlung vom TSV Birmenstorf
- Sonntag, 22. September, bis 9.30 Uhr: Abstimmung über zwei eidgenössische Vorlagen
- Sonntag, 22. September, 14 Uhr: Vernissage im Gemeindehaus, Skizzen aus Birmenstorf, mit Alfred Görstner, siehe Beitrag auf Seite 1
- Donnerstag, 26. September, 18.30 bis 20 Uhr: Infoabend zum Thema «Entlastungsangebot für pflegende Angehörige» im RPZ Baden
- Samstag, 12. Oktober: Häckseldienst bei Urs Biland, Anmeldung unter 056 225 25 07 oder 079 663 81 18
- Donnerstag, 17. Oktober, 20 Uhr: Informationsabend des Gemeinderats in der Halle Träff
- Freitag, 18. Oktober: Feuerwehrhauptübung der Stützpunktfeuerwehr Baden, weitere Infos folgen
- Sonntag, 20. Oktober, bis 9.30 Uhr: Wahlen des Aargauer Grossen Rats und des Regierungsrats

Angaben ohne Gewähr. Den aktuellen Veranstaltungskalender der Gemeinde finden Sie unter birmenstorf.ch/aktuelles.

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
4. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 31. Oktober 2024
Redaktionsschluss: 14. Oktober 2024



Herbstinformation: 17. Oktober

Die gemeinderätlichen Informationsveranstaltungen im Vorfeld der Sommer- und Wintergemeindeversammlungen haben Tradition. Die nächste Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, 17. Oktober, 20 Uhr, in der Halle Träff statt. Reservieren Sie sich dieses Datum, über die Themen wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

BILD: ZVG | PIXABAY